

Norbert Franck

**Zwischen
allen
Stühlen**

...eine Revue

Neun Szenen aus dem wirklichen Leben: tragisch, satirisch, komisch, makaber!

Neun Stühle als einziges Inventar, aber in verschiedenen Rollen. Fünfzehn Songs, Chansons, Lieder, die unter die Haut gehen. Aus diesem Stoff ist eine Revue gemacht, die zum Nachdenken, Schmunzeln, Träumen, Schaudern, Mitsingen anregt. Eine Mischung, wie sie in dieser Konzentration nur auf der Bühne vorkommt: Da treffen sich zehn Durchgeknallte bei der Gruppentherapie, gefrustete Ehefrauen beim Frisör und illustre Paare im Kino. Da werden Casanovas bekehrt, Ehemänner betrogen, Serienmörder ihrer gerechten Strafe zugeführt. Und schließlich bringt sogar ein kleiner Seitensprung einen Urlaubsjet zum Absturz...

BT 550 / Regiebuch

IMPULS-THEATER-VERLAG

Postfach 1147, 82141 Planegg

Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

SZENEN / SONGS / PERSONEN:

(Mindestbesetzung 5w, 3 m)

Intro

Nena: „Irgendwie, irgendwo, irgendwann“

Choreografie mit Gesang und neun Stühlen und allen Akteuren

1. Aufschnitt

Roy Black und Anita: „Schön ist es auf der Welt zu sein“

Gruppensitzung bei der Psychotherapeutin.

Personen: eine Psychotherapeutin, drei Patienten, vier Patientinnen

Requisite: acht Stühle

2. Filmschnitt

Frank Sinatra: „As Time goes by“

Im Kino.

Personen: fünf Frauen, zwei Männer

Requisite: sieben Stühle

3. Ausschnitt

Marlene Dietrich: „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“;

„Die fesche Lola“

Zwei Paare zu Hause.

Personen: zwei Frauen, zwei Männer

Requisite: vier Stühle

4. Einschnitt

Potpourri aus Catharina Valente: „Ein Schiff wird kommen“; Conny

Francis: „Die Liebe ist ein seltsames Spiel“, Margot Werner: „So ein

Mann, so ein Mann“

Einsame Insel.

Personen: Zwei Frauen, ein Mann

Requisite: drei Stühle

5. Abschnitt

Alexandra: „Mein Freund, der Baum“

Der Delinquent.

Personen: ein Delinquent, eine Vollzugsbeamtin, ein Pfarrer

Requisite: ein Stuhl

Pause

Im Intermezzo Christian Anders: „Geh nicht vorbei / Laß es uns tun“

6. Durchschnitt

Marianne Rosenberg: „Fremder Mann, schau mich an“

Zu Hause.

Personen: eine Frau, ein schlafender Mann

Requisite: zwei Stühle

7. Haarschnitt

Hildegard Knef: „Für mich soll's rote Rosen regnen“

Im Friseursalon.

Personen: Friseur, Friseurin, drei Kundinnen, eine Zeugin Jehovas

Requisite: vier Stühle

8. Kahlschnitt

Nancy + Frank Sinatra: „Something stupid“

Im Bus

Personen: 6 Passagiere, eine Pennerin, ein Klonfan

Requisite: sechs Stühle

9. Endschnitt

Club Honolulu: „Itsy Bitsy Teenie Weenie Honolulu Strand Bikini“

Im Urlaubsjet.

Personen: Pilot, Copilotin, 2 Flugbegleiterinnen, 7 Fluggäste

Requisite: neun Stühle

Finale

Trude Herr: „Niemals geht man so ganz“

Choreografie mit Gesang und neun Stühlen und allen Akteuren

ORT/ DEKORATION:

Neun Stühle

SPIELALTER:

Erwachsene

SPIELDAUER:

ca. 2 Stunden

WAS NOCH?

Natürlich bleibt die Auswahl der Songs beliebig, ist aber gegebenenfalls GEMA-pflichtig!

FEEDBACK? JA!

zum Autor: nfranck@t-online.de

zum Verlag: info@buschfunk.de; www.buschfunk.de

2. Filmschnitt

Personen:

Ingrid Bergmann, Paul Bergmann, ein Ehepaar

Sonja, Petra, Monika, drei Freundinnen

Ricky und Miriam, ein Liebespaar

Szene: Im Kino. Sieben Stühle sind in der Sitzrichtung so aufgestellt, das der Eindruck entsteht, man schaut von der Leinwand aus in einen Zuschauerraum: drei Plätze vorn, vier dahinter. Das Licht ist spärlich, im Hintergrund dudelt leise die übliche Kino-Unterhaltungsmusik.

Paul: *(betritt mit seiner Frau Ingrid den Kinosaal)*

So, da wären wir. – Ist ja kaum jemand da...

Ingrid: *(schaut sich verunsichert um)*

Paul, wir sind viel zu früh...

Paul:

Besser zu früh als zu spät. – Wo magst du sitzen?

Ingrid: *(immer noch unsicher)*

Du meinst, wir sollten wirklich schon...?

Paul: *(schaut auf die Karten)*

Es ist freie Platzwahl. Du kannst dir einen Platz aussuchen, Ingrid.

Ingrid: *(entschließt sich)*

Gut, wenn du meinst... ich möchte da vorne sitzen. *(sie zieht ihre Jacke aus und setzt sich auf den äußeren rechten Stuhl in der ersten Reihe)*

Paul:

Ist das nicht ein bisschen weit vorn? *(zieht auch seine Jacke aus)*

Ingrid: *(erhebt sich wieder)*

Wir können auch woanders... ich meine, wenn du willst. Ich habe nur gedacht, wir haben mehr vom Film, wenn das Bild ein bisschen größer ist...

Paul:

Schon gut, wir bleiben hier. *(drückt sie sanft wieder auf ihren Platz zurück)* Ist doch eigentlich völlig egal, wo wir sitzen, Hauptsache wir haben freie Sicht auf die Leinwand.

Ingrid:

Haben wir doch...

Paul:

Jetzt ja. Sitzt ja auch noch niemand vor uns...

Ingrid:

Du meinst... *(schaut sich um)*

Paul:

Mach dir keine Gedanken...

(Pause, die Musik dudelt romantische Weisen.)

Ingrid:

Nett, dass du mit mir ins Kino gehst...

Paul:

Finde ich auch.

Ingrid: *(seufzt)*

Wann war das, als wir den Film zum ersten Mal gesehen haben?

Paul:

Vor zwanzig Jahren? - Mindestens.

Ingrid: *(schwelgt in Erinnerungen)*

Kannst du dich daran erinnern? Das war noch in dem alten Kino. Du wolltest erst gar nicht mit, und nachher warst du völlig ergriffen...

Paul: *(peinlich berührt)*

So ein Quatsch, ich und ergriffen...

Ingrid:

Doch, Paul, du hattest Tränen in den Augen, und dann hast du mich geküsst... *(sie greift seinen Arm und versucht sich anzuschmiegen)*

Paul: *(noch peinlicher berührt)*

Ingrid... *(schaut sich verlegen lächelnd um)* Das du das alles noch so genau weißt...

Ingrid:

Das werde ich nie vergessen. Es war so romantisch... *(legt den Kopf an seine Schulter)*

Paul:

Magst du Popcorn?

Ingrid:

Wie kommst du jetzt darauf...?

Paul:

Wir sind im Kino. Und heutzutage ißt man Popcorn im Kino. Süß oder gesalzen...

Ingrid:

Sowas. – Da siehst du mal, wie lange ich nicht mehr im Kino war. – Wir sollten wieder öfter was zusammen unternehmen, Paul. *(schmiegt sich wieder an ihn)*

Paul:

Und die Kinder?

Ingrid: *(schaut überrascht hoch)*

Der Kleine ist vierzehn. Denkst du nicht, dass wir ihn hin und wieder mal allein lassen können?

Paul:

Ich weiß nicht...

Ingrid:

Ich denke schon. – Was hältst du davon, wenn wir an unserem Hochzeitstag schön essen gehen? - Nur wir beide, du und ich? Ich könnte Bernhard und Franziska bitten, nach den Kindern zu sehen...

Paul:

Wenn du meinst... Mal schauen, wie ich das mit meiner Arbeit geregelt bekomme... Wann war das noch mal genau?

Ingrid: *(schaut wieder hoch, fast schon entrüstet)*

Paul! Du hast doch nicht etwa unseren Hochzeitstag vergessen?!

Paul:

Natürlich nicht. – Ich habe dich lediglich nach dem Termin gefragt. *(Pause – er versucht, das Gespräch wieder anzuknüpfen)* Magst du jetzt Popcorn oder nicht?

Ingrid: *(schmollt)*

Also gut. Aber kein gesalzenes. Und eine Cola bitte.

Paul:

Bin gleich wieder da... *(steht auf und verschwindet im Hintergrund)*

Ingrid:

(seufzt und versucht, wieder bessere Laune zu bekommen - Pause)

(Sonja, Petra und Monika betreten die Szene, sie wirken gehetzt und sind etwas außer Atem.)

Monika:

Das war ja wieder mal auf den letzten Drücker! *(sie schiebt sich in die zweite Reihe hinter Ingrid)*

Petra: *(folgt ihr)*

Du weißt genau, dass ich es hasse, zu spät ins Kino zu kommen...

Monika:

Und dann immer diese Hetzerei...

Sonja: (*setzt sich außen, neben die beiden*)

Tut mir Leid, okay?! – Was kann ich dafür, wenn Jens sagt, er bringt mir das Auto um sieben, aber erst um zwanzig vor acht damit antanz...?

Monika:

Männer!

Petra:

Ich finde es ziemlich Scheiße, wenn man von dem Kinobesuch nur noch die Hälfte mitbekommt. Für mich gehört das ganze Vorgeplänkel, Werbung und so, mit dazu. Als Einstimmung sozusagen...

Sonja:

Hey, jetzt komm' mal wieder runter, Petra, ja! – Schau dich um, hat hier schon irgendwas angefangen...?

Monika: (*bissig*)

Reines Glück, liebste Sonja, reines Glück. Wenn Petra nicht gefahren wäre wie eine gesengte Sau...

Petra:

Erlaube mal...

Ingrid: (*dreht sich um*)

Also bitte...!

Monika:

Wie soll man deinen Fahrstil denn sonst bezeichnen, Liebste?

Petra: (*beleidigt*)

Fahr doch nächstens selbst...

Sonja: (*spöttisch*)

Dann wären wir zur Spätvorstellung noch nicht hier!

Monika:

Bei mir geht Sicherheit eben vor. Selbst wenn wir zu spät in unseren Lieblingsfilm kommen... Dafür müssen wir doch nicht unser Leben riskieren!

Petra:

Och Moni, bitte! – Fang doch nicht schon wieder damit an! – Wie oft haben wir das Thema jetzt schon durchdiskutiert...?

Monika:

Du kennst meine Meinung...

Sonja: (*ahnt Schlimmes*)

Das kann ja heiter werden...

(*Petra und Monika diskutieren leise aber heftig weiter, während Sonja sich bewusst abwendet. Ricky und Miriam betreten Arm in Arm die Szene.*)

Miriam:

Ganz schön voll schon...

Ricky:

Komm, da vorne ist noch was! (*zu Frau Bergmann*) Ist hier noch frei?

Ingrid: (*schüchtern*)

Bedaure nein. – Das heißt, der eine schon, nur hier neben mir sitzt mein Mann. Er holt gerade Popcorn...

Miriam:

Schade...

(*Beide schauen ratlos in die Ränge, auf der Suche nach zwei freien Plätzen.*)

Was machen wir jetzt?

Ricky: (*zu den Damen in der zweiten Reihe*)

Entschuldigen Sie, würde es Ihnen was ausmachen, eine Sitz weiter rücken? Dann könnten wir wenigstens hintereinander sitzen...

Sonja:

Klar! (*zu Petra und Monika*) Habt ihr gehört, ihr beiden?

Petra: (*aus dem Gespräch gerissen*)

Was?

Monika:

Wir sollen aufrücken. Die beiden da wollen näher zusammen sitzen. *(rückt weiter)*

Petra: *(rückt ebenfalls unwillig weiter)*

Sollen sie halt früher kommen, die Turteltauben...

(Jetzt passieren mehrere Dinge gleichzeitig: Das Licht geht aus, die Werbung beginnt, die Leinwand flimmert. Paul Bergmann kommt voll beladen in den Saal zurück, stößt mit Ricky und Miriam zusammen, die gerade ihre Plätze hintereinander einnehmen, weil Sonja ebenfalls weitergerückt ist. Paul verliert etwas die Orientierung.)

Paul:

Verzeihung... *(balanciert mit seinen Utensilien ins Leere)*

Ingrid:

Hier bin ich, Pauhaul...!

Paul:

Hat's schon angefangen? *(setzt sich umständlich)*

Ingrid:

Ist nur Werbung, glaube ich...

Petra: *(registriert Paul vor sich)*

Ach, du Scheiße, jetzt sag' bloß, ich hab die ganze Zeit das Kreuz von diesem Mann im Bild...!

Paul:

Was, bitte?! *(dreht sich um)*

Petra: *(laut zu Paul)*

Könnten Sie sich vielleicht ein bisschen kleiner machen?

Ingrid: *(leise zu Paul)*

Kommt überhaupt nicht in Frage. – Du bleibst so wie du bist!

Paul:

Natürlich...

Ingrid: *(leise weiter)*

Sie sind zu spät gekommen...

Paul:

Aha... *(amüsiert nach hinten)* Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!

Petra:

Arschloch!

Monika:

Er hat doch Recht! – Das ist alles Sonjas Schuld!

Sonja:

Regt euch endlich ab! – Seid doch froh, dass Jens uns überhaupt sein Auto geliehen hat. Hätte er nicht gemusst, hat er mir zuliebe getan. Schließlich weiß er, dass wir den Film schon dreizehn Mal zusammen gesehen haben...

Petra:

Vierzehn Mal!

Monika: *(gleichzeitig)*

Sechzehn Mal!

Petra: *(misstrauisch)*

Mit wem gehst du denn sonst noch in diesen Film?

Paul:

Ruhe dahinten! *(hat sich energisch umgedreht)* Das Gequatsche ist ja unerträglich, man versteht ja sein eigenes Wort nicht mehr...!

Ingrid:

Paul, bitte, reg dich nicht auf...

Sonja:

Reg dich ab, Alter! – Mag jemand Popcorn von euch?

Petra:

Ja, gerne. – Wollen wir eine Tüte zusammen essen? *(kriegt keine Antwort von Monika)* Na, denn nicht!

Sonja:

Also, zwei Mal? *(zu dem jungen Paar)* Darf ich mal durch? *(zwängt sich zwischen die beiden und geht hinaus)*

Miriam:
Ziemlich unromantisch, so!

Ricky: (*legt von hinten wieder den Arm um sie*)
Och komm, wir machen das Beste draus...

Miriam:
Nä, ich hatte mir das Erste Mal wirklich anders vorgestellt...

Paul: (*mit giftigem Seitenblick*)
Was fangen die denn jetzt hier an!?

Ingrid:
Paul, bitte...

Ricky: (*schmust weiter, sie ist spröde*)
Was hast du denn...?

Miriam:
Ich habe mich so auf den Film gefreut...

Ingrid:
Ich auch... (*seufzt*)

Ricky:
Ich auch. Wir beide, du und ich, und der Film, zum ersten Mal...

Paul: (*sarkastisch*)
Wir sind auch noch da...

Ingrid:
Lass sie doch. Findest du es nicht romantisch, so verliebt zu sein?

Paul:
Ich kann mich nicht mehr erinnern...

Ingrid:
Paul!

Paul: (*bemerkte, was er gesagt hat*)
Ich...ich meine...

Ingrid: (*enttäuscht*)
Du hast alles vergessen! – Selbst das Datum unseres Hochzeitstages... (*wendet sich schmollend ab*)

Miriam:
Du findest dich immer so schnell mit allem ab...

Ricky:
Was meinst du?

Miriam:
Du hättest etwas ändern können...

Ricky:
Woran?

Miriam:
An dieser Situation hier. Ich wollte mit dir zusammen sitzen...

Ricky:
Wie hätte ich? Es war alles besetzt!

Miriam:
Würdest du alles für mich tun? – Würdest du für mich kämpfen, Ricky?

Ricky:
Jetzt bleib mal auf dem Teppich...

Miriam:
Du bist oberflächlich...

Ricky:
Was bin ich?

Miriam:
Sag mal, liebst du mich eigentlich?

Ricky:
Was soll die Frage, Miriam, natürlich liebe ich dich...

Miriam:
Das klingt nicht so überzeugend...
(*Kleine Pause...*)

Ingrid:
Sag mal, liebst du mich eigentlich noch?

Paul:
Was soll die Frage, Ingrid, natürlich liebe ich dich noch...

Ingrid:
Das klang nicht sehr überzeugend...

Sonja:
(kommt mit zwei Tüten Popcorn zurück und steht wieder vor dem jungen Paar) Darf ich noch mal...
(Ricky lässt sie vorbei, sie hält Petra die Tüte hin und setzt sich.)

Petra:
Danke! *(hält die Tüte zu Monika)* Magst du?

Monika:
Mir ist der Appetit vergangen...

Sonja:
Na super! – Hättet ihr eure Krise nicht um zwei Stunden verschieben können? *(wendet sich wieder dem jungen Paar zu)*
Wollt ihr nebeneinander sitzen, ich tausche!

Miriam:
Ich weiß nicht, ob das eine so gute Idee ist...

Ricky:
Aber Miriam, was erzählst du denn da? *(zu Sonja)* Natürlich wollen wir, gerne!

Miriam: *(nicht sehr begeistert)*
Von mir aus. – Meine Stimmung ist sowieso im Eimer...
(Sie tauschen die Plätze, der Hauptfilm beginnt, eine bekannte Melodie erfüllt den Saal.)

Sonja:
Sind denn hier eigentlich alle krisengeschüttelt? *(setzt sich in die erste Reihe neben Paul Bergmann)*

Paul:
Wenn hier nicht bald Ruhe ist, könnten Sie verdammt noch mal Recht damit haben. Der Film fängt an!

Ingrid: *(bettelnd)*
Hör bitte sofort auf, deine schlechte Laune an fremden Menschen auszulassen...!

Sonja:
Ich glaube, ich bin im falschen Film... *(sinkt in den Sessel zurück)*
(Über dem Kinosaal schweben Zwietracht, gekränkte Eitelkeit und enttäuschte Liebe, als nun die ersten Klänge von „As Time goes by“ erklingen. Je länger die Melodie und damit der Film andauert, umso freundlicher und liebevoller wird die Atmosphäre wieder, die Paare nähern sich wieder aneinander an.)

Sonja: *(beginnt zu singen)*
You must remember this
A kiss is still a kiss, a sigh is just a sigh
The fundamental things apply
As time goes by

Petra und Monika: *(singen weiter)*
And when two lovers woo
They still say, "I love you"
On that you can rely
No matter what the future brings
As time goes by

Miriam und Ricky: *(singen weiter)*
Moonlight and love songs
Never out of date
Hearts full of passion
Jealousy and hate
Woman needs man
And man must have his mate
That no one can deny

Ingrid und Paul: *(singen weiter)*
It's still the same old story



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

Impuls-Theater-Verlag
Tel.: 089 / 859 75 77

Dann besprechen wir alles weitere!